

Geschichte
des
Christentums

Geschichte

des

Christentums

in seinem

Gang durch die Jahrhunderte

von

Friedrich Oehninger. —

~~~~~

Erstes bis zehntes Tausend.

— ❖ ❖ ❖ —

Verlag von Carl Hirsch.

Emmishofen (Schweiz). — Konstanz (Deutschland). — New-York, Prince Street



## V o r w o r t.

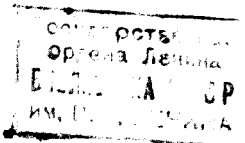
Endlich ist es mit Gottes Hülfe vollendet, — das Werk, mit welchem der Verfasser sich die Aufgabe gestellt hat, in gemeinverständlicher Sprache eine „Geschichte des Christentums“ zu schreiben, welche geeignet wäre, durch lebendige und anschauliche, klare und zugleich gründliche Darstellung der wichtigsten Thatsachen und Personen auf religiös-christlichem Gebiete den Leser zu fesseln und zu erbauen und so jenes Reich zu fördern, um dessen Kommen wir bitten mit den Frommen aller Jahrhunderte.

Ein solches Buch, geschrieben für Hoch und Niedrig, in solcher reicher Ausstattung wie das vorliegende, ist wahrlich ein Bedürfnis für unsere Zeit. Es kann einerseits ein wirksames Zeugnis für die Wahrheit von oben, anderseits ein fruchtbares Mittel echter und edelster Bildung werden.

Wenn der Freund des Reiches Gottes in unsern Tagen sich oft einsam fühlt inmitten eines Geschlechtes, das nur Materie und Natur, nur Menschentumst und Verstand, nur Arbeit, keine Anbetung mehr gelten lassen will, so sieht er sich durch die „Geschichte des Christentums“ zu jener großen „Wolke von Zeugen“ aus allen Jahrhunderten versetzt, die des Glaubens gelebt und Gott gedient haben in ihren Tagen und Geschlechtern, die uns die Früchte ihrer Arbeit hinterlassen, Gottes Werke und Wort bezeugt und ihr Zeugnis besiegelt haben mit ihrem Blute. Es ist in der That ein gewaltiges Zeugnis, das von Anfang an bis heute für Christus und sein Reich abgelegt worden ist. Das Christentum ist uns vorgeglaubt, vorgelebt, vorgelitten worden. Nichts sonst in der Welt hat sich als eine solche weltüberwindende Macht im menschlichen Gemüte erwiesen wie der Glaube an den Gott, der in Christo Jesu selig macht, und das Problem der Weltgeschichte ist, wie ein Weiser dieser Welt richtig gesehen hat, der Kampf zwischen Glauben und Unglauben. Immer hat es Menschen gegeben, welche die Gewißheit einer höheren heiligen Welt in sich trugen, die Gewißheit eines guten Gottes und liebenden Vaters, und welche, entgegen dem natürlichen Zug nach unten, jener Welt auch entgegenstrebten. Und diese Menschen haben sich an Vernunft und Gewissen und am Herzen ihrer Mitmenschen wohl bewiesen; in dem Maße, als sie Gott dienten, haben sie auch den Menschen gedient.

Freilich zeigt uns die Geschichte auch abschreckende Beispiele religiöser Verirrungen. Dieselben sind aber nicht Früchte, sondern Karrikaturen des Heiligen, eine Entwürdigung und ein Mißbrauch der Wahrheit, die in Christo ist,

„Einer allein ist heilig, Jesus Christus  
der Herr, in welchem wir sind, zur Ehre  
Gottes des Vaters.“



von Gott zugelassen dafür, daß man seiner Wahrheit nicht gehorjam ward. Diese ernststen Warnungen der Geschichte hat der Verfasser dieses Buches keineswegs verschwiegen, vielmehr auch das Nichtgöttliche und Falschgöttliche geschildert, wie es dem wahren Christentum in der Kirche und in jeder Seele den Krieg erklärt und den Sieg streitig macht. Betrachten wir die Verzerrungen des Heiligen und die antichristlichen Anfechtungen in ihren Wurzeln und in ihren Früchten, so muß auch das uns gegen Abfall und gegen Zweifel schützen.

Mit Recht hat seiner Zeit Karl Hase gesagt: „Wir gehen einer Zeit entgegen, in der man die Kirchengeschichte zur allgemeinen Bildung rechnen wird.“ Der wahren Bildung will denn auch dieses Buch dienen. Die höchsten Probleme des Menschenlebens, die geheimsten Triebfedern menschlichen Werdens und Schaffens, die spannendsten Szenen und lebensvollsten Bilder der Geschichte, interessante individuelle Charakterzüge, lehrreiche Aussprüche über christliches Leben und Glauben gehen da am Auge des Lesers vorüber, so daß Geist und Anschauung, Wille und Gemüt durch das ganze Buch hindurch in Anspruch genommen, angeregt und gehoben werden. Und alles wird durch zahlreiche und köstliche Illustrationen, in gelungener Wiedergabe berühmter Bilder und Meisterwerke, unterstützt. Jedermann, auch der Prediger und Lehrer der Religion wird nicht nur Altes und Bekanntes in neuer Beleuchtung, sondern auch viel Neues und Unbekanntes finden, — und allem Volke kann diese Art, ihm das Christentum in seinen mannigfaltigen persönlichen Ausprägungen, geschichtlich nahe zu bringen, ein neuer Antrieb werden, das besser zu würdigen, was oft so wenig gekannt, so oft entstellt, so viel verachtet wird und doch eine wunderbare, den Menschen über sich hinaus und emporhebende Gotteskraft in sich birgt.

So möge denn das Buch, das nur unter Gottes Segen und Beistand entstehen konnte, von diesem Segen begleitet, seinen Gang antreten in die Welt hinaus, deren Reiche endlich doch unseres Herrn und seines Christus werden müssen!

Laufen am Rheinfluss, um Allerheiligen 1897.

**Friedrich Geshinger.**

## Inhalt.

|                                                                                   | Seite: |
|-----------------------------------------------------------------------------------|--------|
| 1. Das apostolische Zeitalter . . . . .                                           | 1      |
| 2. Die apostolischen Väter . . . . .                                              | 21     |
| 3. Die bedeutendsten Kirchenlehrer des zweiten und dritten Jahrhunderts . . . . . | 35     |
| 4. Das Christentum siegt und wird Staatsreligion . . . . .                        | 49     |
| 5. Athanasius und Chrysostomus . . . . .                                          | 64     |
| 6. Ambrosius und Augustinus . . . . .                                             | 75     |
| 7. Aufkommen des Mönchtums und Papsttums . . . . .                                | 91     |
| 8. Mohamed und der Islam . . . . .                                                | 105    |
| 9. Die Glaubensboten aus Irland und England . . . . .                             | 115    |
| 10. Kaiser Karl der Große . . . . .                                               | 127    |
| 11. Claudius von Turin, ein biblischer Reformator des 9. Jahrhunderts . . . . .   | 138    |
| 12. Alfred der Große von England . . . . .                                        | 144    |
| 13. Königin Mathilde . . . . .                                                    | 152    |
| 14. Heinrich IV. und Gregor der VII., oder Kaiser und Papst . . . . .             | 162    |
| 15. Die Kreuzzüge . . . . .                                                       | 172    |
| 16. St. Bernhard von Clairvaux . . . . .                                          | 185    |
| 17. Franz von Assisi und seine Orden . . . . .                                    | 195    |
| 18. Die Waldenser und die Inquisition . . . . .                                   | 210    |
| 19. Die deutschen Mystiker . . . . .                                              | 219    |
| 20. Johannes Huf . . . . .                                                        | 234    |
| 21. Die Jungfrau von Orleans . . . . .                                            | 248    |
| 22. Savonarola . . . . .                                                          | 262    |
| 23. Luther und die deutsche Reformation . . . . .                                 | 277    |
| 24. Philipp Melancthon . . . . .                                                  | 301    |
| 25. Ulrich Zwingli . . . . .                                                      | 309    |
| 26. Das Reich der Wiedertäufer . . . . .                                          | 323    |
| 27. Johannes Calvin und die Reformation in Frankreich . . . . .                   | 337    |
| 28. Die Reformation in England und Schottland . . . . .                           | 351    |
| 29. Gustav Adolph von Schweden . . . . .                                          | 371    |
| 30. Die Lebensreform durch Arndt, Spener, Francke u. a. . . . .                   | 384    |
| 31. Graf Zinzendorf und die Brüdergemeinde . . . . .                              | 400    |
| 32. John Wesley und der Methodismus . . . . .                                     | 409    |
| 33. Das Evangelische Kirchenlied . . . . .                                        | 420    |
| 34. Das Evangelium in der Revolutionszeit . . . . .                               | 435    |
| 35. Wiedererwachen des christlichen Glaubens . . . . .                            | 457    |
| 36. Die Mission unter den Heidenvölkern . . . . .                                 | 471    |
| 37. Die innere Mission . . . . .                                                  | 490    |